



Tipps und Gesprächsregeln für Entwicklungs- oder Konfliktgespräche sowie Eltern – Lehrer – Schüler - Gespräche

Liebe Eltern,

nachdem wir im Vorstand des Ellenrieders schon einige Fortbildungen zum Thema Kommunikation besucht und auch so manches Eltern-Lehrergespräch in der Vergangenheit geführt oder begleitet haben, möchten wir Ihnen Tipps zur Vorbereitung eines Gespräches geben, um erfolgreich auf der Sachebene zum Ziel kommen zu können.

I. Terminvereinbarung

Bereits bei der Terminvereinbarung müssen dem gewünschten Gesprächspartner folgende Informationen mitgeteilt werden:

1. Anlass und Inhalte des Gesprächs (Vorbereitungen oder Recherchen notwendig?)
2. Zielsetzung
3. Gesprächsteilnehmer (Wenn es um Ihr Kind geht, empfehlen wir die Teilnahme des Kindes!)
4. Konkrete Erwartungen, falls vorhanden

II. Haltung

Indem Sie Punkt I gewissenhaft ausformulieren, prüfen Sie bereits Ihr eigenes Anliegen und das Gesprächsziel. Dies gewährleistet eine sachliche Kommunikation und eine angemessene Vorbereitung.

Prüfen Sie Ihre Haltung und Grundeinstellung gegenüber Ihrem Gesprächspartner! Die Einstellung gegenüber der Person bestimmt wesentlich das Ergebnis eines Gesprächs. Machen Sie sich im Konfliktfall frei von Vorurteilen und eigenen Emotionen, um Ihrem Gegenüber offen begegnen zu können.

III. Gesprächsablauf

Lassen Sie sich nicht auf ein Gespräch im Stehen oder auf dem Flur ein, bitten Sie höflich um einen angemessenen geschützten Raum für ein persönliches und ruhiges Gespräch.

1. Begrüßung

Bedanken Sie sich als Einstieg für die Zeit zum persönlichen Gespräch, reißen Sie nur kurz den Anlass des Gespräches an und geben Ihrem Gegenüber direkt die Möglichkeit, sich zum Thema zu äußern.

Auf diese Art wird vermieden, dass Sie den Gesprächspartner mit zu vielen Informationen und persönliche Meinung überhäufen und dieser Ihnen nicht mehr offen begegnen kann. Es entsteht dadurch ein Gespräch auf Augenhöhe.

2. Gesprächsführung

Versetzen Sie sich in Ihr Gegenüber, zeigen Sie Interesse für die Haltung Ihres Gesprächspartners. Respektieren Sie eventuell abweichende Haltungen, um das sachliche Gespräch aufrechtzuerhalten.

Probleme sollten im Gesprächsverlauf nur so viel Raum wie nötig einnehmen. Der Blick bei der Problemlösung muss stets nach vorne gerichtet sein. Problemanalysen dienen nur, um konkrete Lösungsvorschläge auszuarbeiten.

Sprechen Sie in der Ich-Form, schildern Sie Ihre Sichtweise. Du/Sie-Botschaften und Vorwurfshaltungen blockieren die Offenheit des Gesprächspartners für Ihre Botschaften.

3. Lösungswege

Versuchen Sie die Bedürfnisse aller Beteiligten so auszuhandeln, dass jeder mit der Lösung einverstanden ist. Sollten Sie keine Lösungsvorschläge haben, bitten Sie um Vorschläge und Hilfe des Gegenübers oder eventuell von dritten kompetenten Personen.

IV. Ziel

Fassen Sie mit Ihrem Gesprächspartner das Gespräch nochmals zusammen und einigen Sie sich auf die weitere Vorgehensweise oder Lösungsoptionen.

Sollten Sie ein Ergebnisprotokoll über das Gespräch erstellen und eventuell an andere Personen weiterleiten, muss dieses Protokoll vom Gesprächspartner vorab frei gegeben werden.

Fazit:

Haben Sie keine Angst vor Konflikten!

Wenn Sie einfache Gesprächsregeln einhalten, fördern Konflikte Innovation, regen Interesse an, lösen Veränderungen aus, festigen Gruppen, führen zu Selbsterkenntnis, fördern Kooperation und Eigenverantwortlichkeit!

Alexandra Bek und Steffi Göttlich

Vorsitz Elternbeirat Ellenrieder-Gymnasium